



DER LANDRAT  
DES SAARPFALZ-KREISES

Herrn  
Andrzej Płonka  
Vorsitzender des Verbandes der Polnischen Landkreise (ZPP)  
Starostwo Powiatowe  
ul. Piastowska 40  
43-300 Bielsko Biala  
Polen

Homburg, 11. November 2023

### Der Unabhängigkeitstag in Polen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, *Nicht Herr Płonka.*

zum Nationalfeiertag in Polen, dem Polnischen Unabhängigkeitstag, gratuliere ich Ihnen und Ihrer Familie sowie Ihren Mitarbeitern und Freunden ganz herzlich persönlich, aber auch im Namen des Saarpfalz-Kreises, des Kreistages, unserer Mitarbeiter und aller Ihrer Freunde aus unserer Region.

Heute begehen wir ein denkwürdiges Ereignis, das in einzigartiger Weise dokumentiert, wie stark die einende Kraft unserer gemeinsamen freiheitlichen und demokratischen Werte in Europa ist. Nach 123 Jahren unter fremder Herrschaft hat Polen am 11. November 1918 seine Souveränität und damit seinen Platz auf der Landkarte Europas zurückerlangt.

Mit Mut und Tatendrang wurde der Bau eines von Grund auf neuen, modernen Staates angegangen. Doch der Traum von Unabhängigkeit und Frieden wurde durch den Zweiten Weltkrieg jäh zerstört und Polen musste seine Freiheit und Selbstbestimmung in den darauffolgenden Jahrzehnten zwei weitere Male hart erkämpfen. Bewundernswert ist der unbändige Wille, mit dem die polnische Bevölkerung diesen steinigen Weg beschritt.

Trotz allem Leid und aller schmerzvollen Verluste gelang es den polnischen Bürgerinnen und Bürgern ihre nationale Identität insbesondere durch Sprache, Literatur und kulturelles Schaffen zu verteidigen und den Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben in Freiheit in den nachfolgenden Generationen weiterleben zu lassen. Ihrer Widerstandskraft ist es zu verdanken, dass Polen an das hoffnungsvolle Streben von 1918 anknüpfen und mit Wiedergewinnung seiner Unabhängigkeit 1989 zur demokratischen Wertegemeinschaft Europas zurückkehren konnte.

Damit ist Polen auch Vorbild für die ukrainische Bevölkerung, die seit nunmehr anderthalb Jahren Tag für Tag unermüdlich für die Freiheit und Unabhängigkeit ihres Landes kämpft. Seine kraftschöpfende Rolle beschränkt sich dabei jedoch nicht nur auf das symbolische Erbe der Vergangenheit, sondern die polnischen Bürgerinnen und Bürger unterstützen die ukrainischen Nachbarn im Zeichen ihrer uneingeschränkten Solidarität durch Hilfstransporte, die Aufnahme von Geflüchteten und Umsorge in besonderem Maße in dieser schweren Notlage. Dafür gebührt ihnen höchste Anerkennung und unser aller Dank.

Wir gedenken am heutigen Tag derjenigen, die für die Unabhängigkeit Polens ihr Leben oder ihre Angehörigen verloren haben. Wir sind heute gemeinsam in unseren Gedanken auch bei allen Opfern des russischen Regimes in der Ukraine und bei allen, die für die Unabhängigkeit der Ukraine leiden und sterben.

Der Tag der Unabhängigkeit sollte, ebenso wie die Erfahrungen aus dem schrecklichen Krieg Russlands gegen die Ukraine, uns ein Mahnmal sein, dass offene Grenzen und ein Leben in Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind, sondern jeder Einzelne von uns die Verantwortung dafür trägt, mit seinen Mitmenschen in einen respektvollen Dialog zu treten und gesellschaftspolitische Entscheidungen zu hinterfragen. Unser kommunaler Auftrag ist es, die Bürgerinnen und Bürger unserer jeweiligen Regionen durch Sensibilisierung in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterstützen und so eine Verständigung auf geteilte Werte zu ermöglichen. Es geht dabei um das Ziel, in unser aller Interesse die große Einheit zu erhalten, die uns stark macht gegenüber all denen, die unsere demokratischen Strukturen und unsere Freiheit in Europa bedrohen. Ich hoffe sehr, dass wir durch unser gemeinsames Wirken im Rahmen des „Internationalen Bündnisses für Frieden und Zusammenhalt in Europa“ einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels werden leisten können.

Am 11. November, dem Unabhängigkeitstag, wünsche ich allen Polinnen und Polen mit Respekt vor allen Verteidigern und Schöpfern ihrer Unabhängigkeit, dass Polen ein Ort ist, an dem die Träume und Ziele seiner Bürgerinnen und Bürger wahr werden. Ich wünsche Ihnen, dass Polen ein Land bleibt, das seine Einwohner vereint und schützt. Mögen gegenseitige Unterstützung, Respekt und Toleranz, Werte, die wir und unsere ukrainischen Partner von unseren polnischen Partnern und Freunden immer wieder erfahren, niemals enden.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und vor allem Frieden in Europa.

Mit den besten Grüßen und allen guten Wünschen



Dr. Theophil Christian Gallo  
Landrat des Saarpfalz-Kreises  
Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar